

Zahlen und Fakten zu Plänterwald

Anlage zur Dokumentation der Ortsteilkonferenz Plänterwald



Ortsteilkonferenz Plänterwald

18. September 2018

Plänterwald ist gefragt.

Plänterwald in Bildern und Zahlen



- Größe: 3,0 km²
- Grenzen zu:
 - Alt-Treptow,
 - Baumschulenweg,
 - Neukölln,
 - Spree
- Struktur:
 - Wohngebiete mit städtischem Charakter
 - weitläufige Waldgebiete
 - Kleingartenanlagen
- statistische Unterteilung in zwei Planungsräume
 - „Am Treptower Park Süd“ (Nr. 0201)
 - Planungsraum Plänterwald (Nr. 0202)



Plänterwald ist der jüngste Ortsteil in Treptow-Köpenick. Er entstand 1997 und wurde aus Teilen von Alt-Treptow und Baumschulenweg gebildet.

Plänterwald ist ein klassischer Übergangsbereich zwischen den stark besiedelten Quartieren der Innenstadt und den dörflichen Regionen am Stadtrand.

Die Quartiere zwischen S-Bahn und der Straße Am Treptower Park sind v.a. durch gründerzeitliche, mehrgeschossige Wohnbebauung geprägt. Teilweise gibt es Bauten aus den 1990er Jahren, vereinzelt Gewerbehöfe sowie Läden und Dienstleistungsangebote.

Die unmittelbare Nähe v.a. zum Treptower Park bietet Möglichkeiten zur Naherholung und Freizeitgestaltung.

An der Kiefholzstraße und nördlich des S-Bhf. Plänterwald bestehen ausgedehnte Kleingartenanlagen.

An der Köpenicker Landstraße südöstlich des S-Bahnhofs Plänterwald besteht viergeschossiger Wohnungsbau der Nachkriegsjahre.

Der Heidekampgraben quert die Kleingartenanlagen auf seinem Weg zur Spree.

Der S-Bahnhof Plänterwald mit seinem wenig attraktiv gestalteten Vorplatz öffnet sich zur Köpenicker Landstraße bzw. den anschließenden Wohngebieten. Eine Verbindung nach Süden, zu den Kleingartenanlagen/ Neukölln, besteht derzeit nicht.

Zwischen Kiefholzstraße und Neuer Krugallee werden die Wohngebiete von genossenschaftlichen mehrgeschossigen Blöcken bzw. Zeilenbauten aus den 1930er Jahren und der Nachkriegszeit, ergänzt um Infrastruktureinrichtungen, dominiert.

Zwischen Neue Krugallee und Spree befindet sich der Plänterwald mit dem Areal des ehemaligen Freizeitparks „Spreepark“.

Südlich des Spreeparks befindet sich das sogenannte Eierhäuschen, eine ehemalige Ausflugsgaststätte direkt am Spreeufer.

Das Gebäude ist in der Berliner Denkmalliste als Baudenkmal ausgewiesen. Es wird gegenwärtig denkmalgerecht saniert und restauriert, um es zukünftig als Gaststätte, Atelier und Ausstellungsort zu nutzen.

Das historische Rathaus Treptow von 1910 und der dem Rathausplatz aufgestellten Fischerbrunnen von 1925 ist ein in der Berliner Denkmalliste ausgewiesenes Baudenkmal. Es hat geschichtliche, städtebauliche und künstlerische Bedeutung.

Ein attraktiver städtischer Zentrumsbereich fehlt, wohnungsnah öffentliche Freiflächen und Platzbereiche sind nicht immer attraktiv.

Die Bezirksregion verfügt jedoch über einige wohnortnahe Angebote der **Grundversorgung**, die die Versorgung des täglichen Bedarfs abdecken, das sind im wesentlichen die Lebensmitteldiscounter. Eine räumliche Versorgungslücke besteht in dem Bereich der Kleingartenanlagen um den S-Bhf.

Plänterwald. Ortsteilzentren Alt-Treptow und Baumschulenweg übernehmen wesentliche Versorgungsaufgaben.

Aufgrund der großen Infrastrukturdefizite wird mittelfristig über die Schaffung sozialer Infrastrukturen z.B. um den S-Bahnhof Plänterwald (zu Lasten weiterer Kleingartenanlagen) diskutiert werden müssen. Bei einer Inanspruchnahme von Kleingartenflächen für andere, unabwendbar notwendige Nutzungen müssen jedoch die klimatischen und naturräumlichen Qualitäten besonders gewichtet und sensibel abgewogen werden

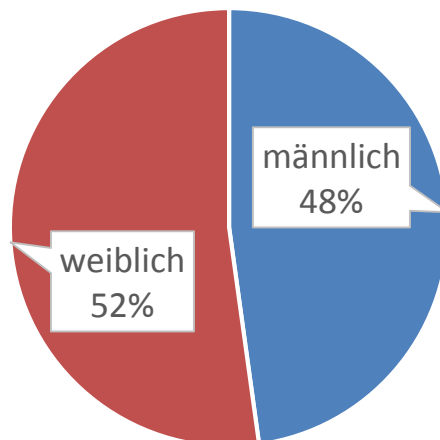
Im Norden die Spree, der Plänterwald sowie der Treptower Park, im Süden Kleingartenanlagen, sind für die Aufenthalts- und Erholungsqualität von besonderer Bedeutung. Es vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und zum Verweilen im öffentlichen Raum.



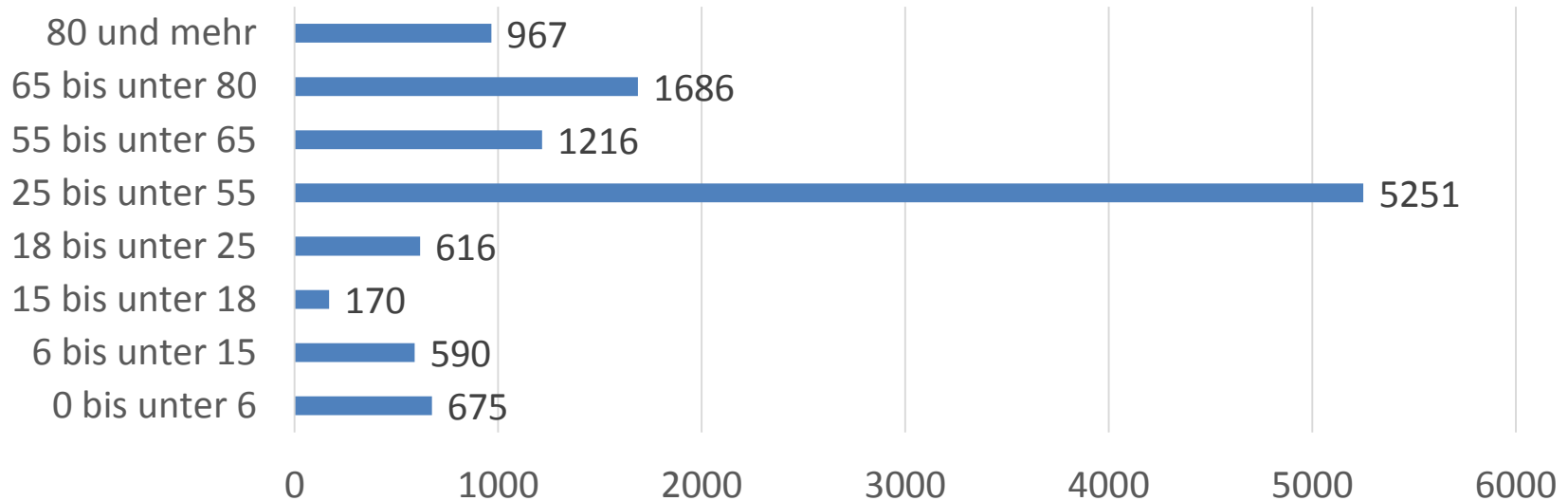
Plänterwald in Zahlen

Demografische Struktur und Entwicklung

11.171	Einwohner in Plänterwald (31.12.2017)
4.320	im Planungsraum Am Treptower Park Süd
6.851	im Planungsraum Köpenicker Landstraße
3.755	Einwohner / km ²
ca. 5 %	Einwohnerzuwachs in 10 Jahren (plus 543)



Altersstruktur



Von den knapp 11.700 Einwohnern sind

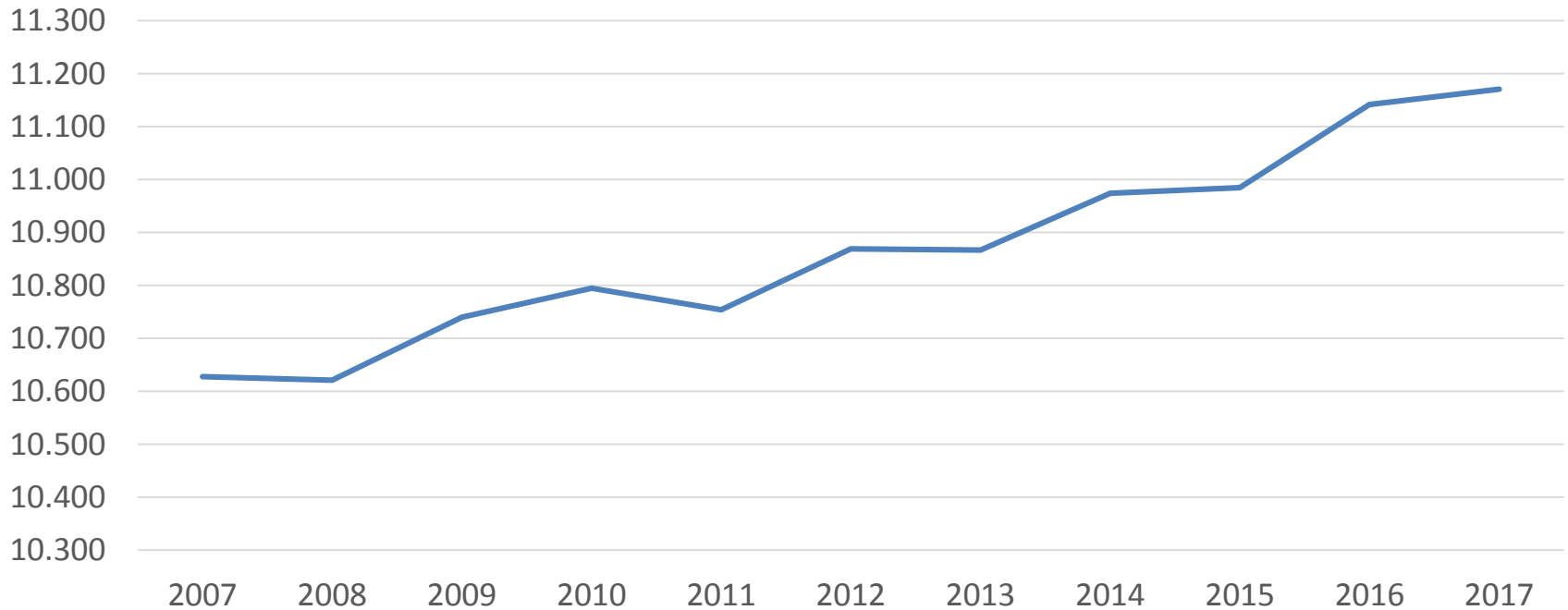
- 12 % unter 18
- 63 % zwischen 18 und 64
- 24 % über 65 Jahre alt.

Der Anteil an Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren ist mit z.Z. 116 Personen sehr niedrig, wird aber in den kommenden Jahren stark nachwachsen: Die jetzt 6 bis 15jährigen steigen in diese Altersgruppe auf. Die kleinen Kinder bis unter 6 Jahren sind ebenso eine starke Gruppe, die älter wird.

Es ist mit einem Anwachsen der Anzahl an Seniorinnen und Senioren über 80 Jahren zu rechnen, weil eine starke Gruppen an 65 bis 80jährigen in Plänterwald lebt.



Einwohnerentwicklung in 10 Jahren



In 10 Jahren ist die Bevölkerung in Plänterwald um 543 Personen angewachsen. Das sind etwa 5,1 Prozent.

soziale Situation

soziale Situation - allgemein

	Plänterwald	Bezirk	Berlin
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	61,3 % (+3,5)*	60,0 %	51,3 %
Anteil Arbeitslose SGB II/III	6,1 % (-2,8)*	5,4 %	6,7 %
Anteil Personen in Bedarfsgemeinschaften SGB II	13,9 %	13,1 %	18,9 %

4.400 Einwohnerinnen und Einwohner zwischen 18 und 65 gehen einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit nach, das sind 61,3 %. Hier gab es eine Steigerung um 3,5 % in den vergangenen 5 Jahren. Zum Vergleich: in Treptow-Köpenick gehen 60 %, in ganz Berlin 51,3 % der Einwohner sozialversicherungspflichtiger Arbeit nach.

6,1 % der Einwohner sind arbeitslos, dieser Wert ist in Plänterwald leicht höher als im Bezirk und niedriger als im Land.

13,9 % der Plänterwalder leben in einer sogenannten Bedarfsgemeinschaft nach SGB II, d.h. hier erhält mindestens eine Person im Haushalt das sog. Hartz IV. Der Wert liegt auf dem Niveau im Bezirk und deutlich unter dem im Land Berlin.

(* Änderung im Vergleich zu 2011)



soziale Situation

soziale Situation – Senioren

	Plänterwald	Bezirk	Berlin
Empfänger von Grundsicherung im Alter nach SGB XII in der Altersgruppe ab 65 Jahren.	2,1 % (+ 0,7)*	1,9 %	5,5 %

soziale Situation – Kinder und Jugendliche

	Plänterwald	Bezirk	Berlin
Jugendarbeitslosigkeit (Anteil Arbeitslose SGB II/III unter 25 Jahren in dieser Altersgruppe)	3,1 %	2,9 %	3,8 %
Empfänger SGB II unter 15 Jahren in dieser Altersgruppe	19,5 %	19,5 %	30,5 %

3,1 % der unter 25jährigen sind arbeitslos und erhalten Arbeitslosengeld I oder II.

Ein Fünftel aller Kindern unter 15 Jahren (19,5 %) leben in einer Situation, in der mindestens ein weiteres Familienmitglied von Hartz IV, also Leistungen nach SGB II abhängig ist.

(* Änderung im Vergleich zu 2011)



Bildungssituation

	Plänterwald	Bezirk	Berlin
Grundschüler mit nicht-deutscher Herkunftssprache	20,2 %	12,3 %	41,2 %
Grundschüler mit Lernmittelkostenbefreiung	26,8 %	25,1 %	38,4 %
Fehlbedarf Kitaplätze	ca. 200		

in Plänterwald stehen 2 Schulen und 4 Kitas zur Verfügung.
In beiden Bereichen gibt es Defizite:

Momentan existieren in Plänterwald ca. 360 Kitaplätze, weitere 200 werden benötigt.
Viele Familien weichen z.Z. nach Alt-Treptow oder Baumschulenweg aus.

Schulergänzungsbauten werden im gesamten Bezirk geplant und realisiert, um die zukünftig steigenden Schülerzahlen bewältigen zu können.

Etwa 20 % der Grundschüler kommen aus Haushalten, in denen Deutsch nicht Muttersprache.
27 % der Grundschüler erhalten Lernmittelkostenbefreiung.

Natur



Bärlauchfelder im Plänterwald
Quelle: jaegerdesverlorenenschmatzes.de



Mandarinenten am Spreeufer
Quelle: SenUVK



Japanische Kirschbäume
Quelle: dpa

Neben den Kleingartenlagen ist der namensgebende Plänterwald ein riesiger Schatz inmitten der Stadt. Der 89 Hektar große Wald wurde 1760 angelegt und ist seit 1998, also seit 20 Jahren, Landschaftsschutzgebiet.

Der Plänterwald beinhaltet nicht nur Bäume, sondern auch ausgedehnte Bärlauchfelder, hier oben links zu sehen und liegt direkt am Ufer der Spree.

Die unmittelbare Nähe zum Wald, Treptower Park und Spreeufer bietet Möglichkeiten zur Naherholung und Freizeitgestaltung.

Unten links sehen Sie die Blüte japanischer Kirschbäume an der Kiefholzstraße, an der Grenze zu Neukölln. Auf Initiative eines japanischen Fernsehsenders wurden diese 1990 aus Freude über die Wiedervereinigung gepflanzt. Insgesamt gibt es in Berlin und Brandenburg etwa 9.000 dieser Bäume. Sie sollen Frieden und Ruhe in die Herzen der Menschen bringen.

Verkehr

Die B 96a, zu der die Straße Am Treptower Park, Köpenicker Landstraße und die Bulgarische Straße gehören, ist eine sogenannte **großräumige Straßenverbindung der Stufe I**. Diese Hauptnetzstraße stellt die Verbindung zum Innenstadtbereich und zur Landesgrenze Brandenburgs her und ist vom Durchgangsverkehr erheblich beeinträchtigt.

Weitere Straßen mit Verbindungsfunktion sind der Dammweg und die Kiefholzstraße.

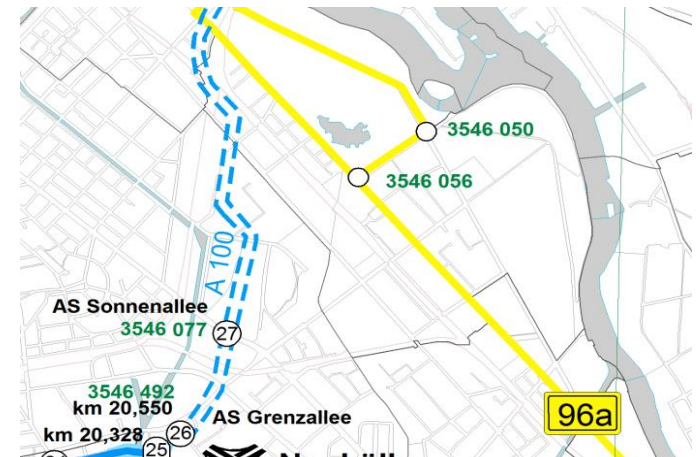
Insbesondere über die Hauptstraßen wird ein erheblicher zum Teil übergeordneter Durchgangsverkehr abgewickelt.

Plänterwald ist durch Verkehrslärm stark beeinträchtigt.

Derzeit befindet sich der 16. Bauabschnitt der Autobahn A 100 vom Autobahndreieck Neukölln bis zur Anschlussstelle Am Treptower Park im Bau. Hierdurch ist die Bezirksregion am nord-westlichen Ende der Kiefholzstraße betroffen. Ziel ist die Verkehrsübergabe 2022, was dann auch eine Verkehrsentslastung der B 96 a sowie der Kiefholzstraße erwarten lässt.

Langfristige Zielplanung des Landes Berlin ist ein Ausbau der Straße Am Treptower Park zwischen den Bahnbrücken und der Bulgarischen Straße in beide Fahrtrichtungen. Bisher erfolgte hierzu noch kein Planungsbeginn.

In der Planung des übergeordneten Straßennetzes ab 2025 soll die B 96a zur übergeordneten Verbindung der Stufe II herabgestuft werden. Bulgarische Straße, Kiefholzstraße und Dammweg sollen dann nur noch als Ergänzungsstraße sein.



Bundesfernstraßen
Quelle: Geoportal Berlin



Verkehr



S-Bahn am Wohngebiet Stückstraße
Quelle: BI



Bahnhof Plänterwald,
Quelle: Christian Liebscher, CC BY-SA 4.0



Unterführung S-Bahn Puderstraße,
Quelle: BI



Fähre F11,
Quelle: berlin.de/Weiße Flotte GmbH

Plänterwald ist durch den Öffentlichen Personennahverkehr gut erschlossen.

S-Bahn und Busverbindungen führen in die viele Richtungen in die Stadt und an den Stadtrand bzw. nach Brandenburg.

Ein Dauerthema ist der Erhalt der Fähre F 11, die Plänterwald mit Oberschöneweide verbindet.

Die Radverkehrsinfrastruktur entspricht noch nicht den Zielen des Radwegekonzeptes Treptow-Köpenick.

Insbesondere bei den Fahrradabstellanlagen, einem fahrradfreundlichen Wegebelaag und der Verkehrsführung gibt es Optimierungsbedarf.

Die Umsetzung der Maßnahmen aus dem bezirklichen Radwegekonzept erfolgt sukzessiv und abhängig von den personellen und finanziellen Kapazität.

Ein wichtiges Thema ist die Ergänzung bzw. Neuaufstellung von Radabstellanlagen im Umfeld der S-Bahnhöfe und BVG Haltestellen auch i.S. der Stärkung des Umweltverbundes.



Impressum

Diese Präsentation gibt Auszüge einer Präsentation über die Bezirksregion Plänterwald anlässlich der Ortsteilkonferenz Plänterwald am 18.10.2018 verkürzt wieder.

Alle Informationen und inhaltlichen Stellungnahmen stammen aus den Fachämtern des Bezirksamtes Treptow-Köpenick und anderer Dienststellen des Landes Berlin.

Statistische Daten stammen vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zum Stichtag 31.12.2017.

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin

Sozialraumorientierte Planungscoordination

Bastian Ignaszewski

Regionalkoordinator für Alt-Treptow, Baumschulenweg, Johannisthal, Niederschöneweide, Plänterwald

Regionalbüro: Rathaus Johannisthal - Sterndamm 102 - 12487 Berlin

Telefon: 030-90297 2203

Funk: 0162 - 1049 077

E-Mail: bastian.ignaszewski@ba-tk.berlin.de

www.berlin.de/tk-spK